

## **BSW-Forum 2024: Mehr Wertpapierkultur wagen!**

Frankfurt a.M., 9. September 2024

Die Branchenvertretung der führenden Emittenten strukturierter Wertpapiere, der Bundesverband für strukturierte Wertpapiere (BSW), lädt heute unter dem Motto „Mehr Wertpapierkultur wagen!“ zur Jahreskonferenz, dem BSW-Forum, in Frankfurt am Main ein.

Der geschäftsführende Vorstand Christian Vollmuth betonte in seiner Eröffnungsrede die Bedeutung, Vorteile und Rahmenbedingungen einer nachhaltigen Wertpapierkultur: In Ländern mit einer breiten gesellschaftlichen Akzeptanz von Wertpapieranlagen, einer Begeisterung für die Börse und einer starken finanziellen Bildung könnten sowohl Anleger als auch der Staat echte Mehrwerte generieren – das zeigten Beispiele aus Schweden, Norwegen und den USA. Ziel des diesjährigen BSW-Forums sei es daher, Akteure aus Politik und Wissenschaft, Vertreter der Medien, Experten für Strategie und Kommunikation sowie der Aufsichts- und Regulierungsbehörden und nicht zuletzt der Finanzindustrie in Diskussion zu bringen, um die Stärkung der Wertpapierkultur in Deutschland voranzutreiben. In vielen Bereichen belege Deutschland hier nur mittlere oder hintere Ränge – sei es bei der Anzahl der Börsengänge im europäischen und transatlantischen Vergleich, bei der Aktionärsquote oder bei dem Verhältnis von Anlagevermögen auf Konten zu Wertpapieren.

Ein wesentlicher Eckpfeiler einer soliden Wertpapierkultur sei eine Politik, die mit einer positiven Grundhaltung auf die Kapitalmärkte blicke und einen zukunftssicheren Rahmen für Investoren vorgibt – denn nur mit Investoren seien Großprojekte wie Digitalisierung und Klimaneutralität überhaupt finanzierbar. Die im Juli verabschiedete Wachstumsinitiative der Bundesregierung wertete Vollmuth als positives Zeichen, da der Stärkung des Finanzplatzes Priorität eingeräumt werde. „Es liegt im Interesse Deutschlands, dass die finanzielle Bildung weiter gestärkt wird und Wertpapiere für Anleger gut zugänglich sind, ganz gleich ob mit Beratung oder im beratungsfreien Geschäft“, sagt Christian Vollmuth.

Strukturierte Wertpapiere sind bereits als elementare und transparente Portfoliobausteine für Vermögensaufbau, -erhalt und -absicherung privater Anleger etabliert: Die 15 Mitgliedsinstitute des BSW stehen für ein Marktvolumen von strukturierten Wertpapieren in Höhe von 95 Mrd. Euro. Mehr als 97 Prozent des Marktvolumens entfallen auf Anlageprodukte, der Rest auf Hebelprodukte. Im Jahr 2023 summierten sich die Wertpapierumsätze an der Börse Stuttgart, der Börse Frankfurt und der gettex Exchange auf 57,6 Mrd. Euro; allein im ersten Halbjahr 2024 wurden bereits 25,3 Mrd. Euro umgesetzt. Strukturierte Wertpapiere können nicht nur börslich, sondern auch außerbörslich mit den Emittenten gehandelt werden.

---

Strukturierte Wertpapiere sind Inhaberschuldverschreibungen des begebenden Emittenten. Die meisten Gattungen außer den Fest- und Stufenzinsanleihen sowie strukturierten Anleihen sind in aller Regel auf einen bestimmten Basiswert bezogen (Aktien, Indizes, Rohstoffe, Währungen, Zinssätze u.ä.). Während Anleger bei traditionellen Investments in Aktien, Fonds und ETFs immer auf möglichst stark steigende Kurse und Dividendenzahlungen angewiesen sind, um Gewinne zu erzielen, können strukturierte Wertpapiere auch bei moderat steigenden, seitwärtstendierenden und sogar sinkenden Notierungen der zugrunde liegenden Basiswerte interessante Renditen erzielen. Dementsprechend differenziert und vielfältig sind die Einsatzmöglichkeiten strukturierter Wertpapiere in allen Marktphasen sowie nach individueller Risikobereitschaft. Grundsätzlich können Anlageprodukte und Hebelprodukte unterschieden werden.

Das Angebot der BSW-Mitglieder umfasst nicht nur Fest- und Stufenzinsanleihen, strukturierte Anleihen und Kapitalschutzprodukte, die einen 100%-igen Kapitalschutz zum Laufzeitende bieten. Die Emittenten bieten Anlegern auch Anlageprodukte, die ihre Stärken insbesondere in seitwärtstendierenden Märkten ausspielen und im Vergleich mit einem Direktinvestment in einen Basiswert (also etwa dem Kauf einer Aktie) Risiken reduzieren können (Express-, Bonus- und Discount-Zertifikate sowie Aktienanleihen). Mit Index- und Partizipationszertifikaten haben Anleger Zugang zu diversifizierten Investments in Märkte, Sektoren und Trends sowie Rohstoffen. Hebelprodukte (Optionsscheine, Faktor-Optionsscheine und Knock-out-Optionsscheine) ermöglichen versierten Anlegern die überproportionale Teilhabe an Kursbewegungen eines Basiswerts und können auch zu Absicherungszwecken eingesetzt werden. Die Hebelwirkung der Hebelprodukte bedingt immer auch ein Totalverlustrisiko.

#### **Bei Rückfragen**

Annette Abel  
Referentin Branchenkommunikation /  
Digitale Medien  
+49 (69) 244 3303 66  
abel@derbsw.de

[www.derbsw.de](http://www.derbsw.de)

Der Bundesverband für strukturierte Wertpapiere (BSW) ist die Branchenvertretung der führenden Emittenten strukturierter Wertpapiere in Deutschland. Mitglieder sind Barclays, BNP Paribas, Citi, DekaBank, Deutsche Bank, DZ BANK, Goldman Sachs, HSBC, J.P. Morgan, LBBW, Morgan Stanley, Société Générale, UBS, UniCredit und Vontobel. Außerdem unterstützen mehr als 20 Fördermitglieder die Arbeit des Verbands: Dazu zählen neben den Börsen in Stuttgart, Frankfurt und gettex auch die Baader Bank und die Direktbanken comdirect bank, Consorsbank, DKB, flatexDEGIRO, ING-DiBa, maxblue, S Broker, Smartbroker und Trade Republic sowie die Finanzportale finanzen.net, onvista und weitere Dienstleistungsunternehmen.